Laudatio des Stadtpräsidenten Thomas Gesswein anlässlich der Ehrung des Ehrenamts auf dem Bürgerempfang der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Es gilt das gesprochene Wort.

„Ich habe Gemeinschaft erfahren und so gelernt, dass Egoismus nicht der richtige Weg ist, durchs Leben zu gehen. Man muss sich aktiv in die Gemeinschaft einbringen, um so viele wie möglich auf dem Weg zu einem gemeinsamen Ziel mitzunehmen. Dafür muss man auch Kompromisse eingehen und selbst Verantwortung übernehmen. In unserer heutigen ‚Ellenbogengesellschaft' ist dies eine prägende Erfahrung."

Liebe Neubrandenburgerinnen und Neubrandenburger,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe Ehrengäste,

diese Sätze von Manfred Linse, Vorsitzender eines Fördervereins der Pfadfinder, beschreiben sehr genau, was das Ehrenamt ausmacht. Auch ich habe es selbst oft so erlebt und ich kann mir vorstellen, viele von Ihnen ebenso.

Wie ich in meiner diesjährigen Neujahrsansprache bereits betonte, ist das Ehrenamt der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Diesen Zusammenhalt benötigen wir in unserer vielfältigen demokratischen Gesellschaft, in der immer mehr und gerne polarisiert wird. Um so mehr haben wir uns gefreut, dass es in diesem Jahr, mit 18 Vorschlägen für eine Ehrung, viel mehr gab, als in den letzten Jahren. Die Auswahl der heute zu Ehrenden war also nicht einfach.

Aber wie wir alle wissen, können auch ehrenamtlich Tätige nicht alles alleine schaffen. Auf dem Weg zu einem Ziel, das dem Wohle der Gemeinschaft dient, braucht es die bereits angesprochene Kompromissbereitschaft, aber im ganz Besonderen die Unterstützung von Familie, Freunden und Bekannten.

Deswegen wollen wir nicht nur den heute zu Ehrenden für ihr Engagement danken sondern auch den Menschen, die sie dabei unterstützen.

Mit einem kurzen Film wollen wir nun die heute zu Ehrenden vorstellen. Und bitte, sparen Sie nicht beim Applaus für unsere ehrenamtlich tätigen.

Vielen Dank!

ENDE